

Institut für Pflanzenschutzforschung
der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (chem. DEI)
Eberswalde (DDR)

Naturhistorisches Museum
der Benediktiner-Abtei Admont
Admont (Österreich)

GÜNTER MORGE

Das Naturhistorische Museum der Benediktiner-Abtei Admont im Jahre 1974

(Übersicht der Sammlungen als kurzer Museumsführer)

Es kann nicht Aufgabe eines Beitrages in dieser Festschrift sein und würde dem Charakter dieser wissenschaftlichen Zeitschrift widersprechen, einen für Besucher bestimmten und üblicherweise photographisch illustrierten Museumsführer zu geben. Ich habe an anderer Stelle darauf hingewiesen, daß der wissenschaftliche Wert des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont gerade in jenen unscheinbaren, makroskopischer Betrachtung nichts bietenden Kollektionen liegt, die samt und sonders in bester respektive zumindest in guter Verfassung sind und alle Voraussetzungen für spezielle Revisionen bieten. Mit dieser Feststellung, das sei hier nochmals betont, sollen nicht im geringsten die vorhandenen Schausammlungen in ihrem Wert unterschätzt oder in ihrer Bedeutung gemindert werden, zumal etliche Objekte, besonders in der Vogelkollektion von exzellenter Präparierkunst zeugen und ebenfalls in all diesen Sammlungen zahlreiche sehr seltene oder heute kaum mehr beschaffbare Präparate enthalten sind. Deswegen sei auch hier wiederholt, daß das Museum für jeden Besucher eine Attraktion ist und bleibt. Die Bestände des Museums sind indessen viel zu heterogen und in sich viel zu speziell, um sie in Form eines herkömmlichen Führers zu beschreiben. Das dürfte auch der Grund dafür sein, daß in früheren Jahrzehnten nach P. STROBL vorhanden gewesene Ansätze für einen Museumsführer nie verwirklicht wurden.

Es kommt mir mit dieser Beschreibung des Museums vielmehr darauf an, in Form der folgenden mehr oder weniger summarischen, synoptischen Übersicht der Fachwelt mitzuteilen, was hier an wissenschaftlichen Besonderheiten verwahrt wird. Es sei zudem darauf hingewiesen, daß gewiß auch in den im folgenden schlicht als mit „exotischer“ Herkunft bezeichneten Kollektionen manch seltener Fundort und interessante Art verborgen liegt. Es sei auch vermerkt, daß beispielsweise vergleichbare berühmte ornithologische Kollektionen, selbst in Österreich, artenzahlmäßig teilweise wesentlich ärmer als die Admonter sind.

Interessant ist zum Beispiel in diesem Zusammenhang, daß P. STROBL ein nicht publiziertes Manuskript über die Coleopteren-Fauna von Obersteiermark verfaßt hat mit den genauen Fundorten von 1148 Arten und 130 Varietäten.

Dasselbe füllte 279 Quartseiten, größtenteils in stenographischer oder hieroglyphenartiger Schrift. Es wurde in Kurrentschrift übertragen und enthielt ein alphabetisches Gattungsregister. Dieses Manuskript, das schon KIEFER vergeblich suchte, wurde leider bis heute nicht aufgefunden und dürfte möglicherweise in den Wirren von Beschlagnahmen und Krieg verlorengegangen sein.

Verfasser maßt sich über keine der verschiedenen Kollektionen außerhalb jener, in denen er selbst als Spezialist arbeitet, ein Werturteil an, aber hält sich verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß in vielen wertvollste wissenschaftliche Reserven liegen, wovon eben die Insektensammlungen die meisten beinhalten. Ich würde mich wiederholen, dies nochmals zu begründen, sondern verweise vielmehr auf das im ersten Artikel dieser Festschrift Gesagte.

Vor der Beschreibung eines kurzen „Rundganges“ durch das Museum in seinem heutigen Zustand seien noch einige grundsätzliche Bemerkungen zu den folgenden Sammlungsverzeichnissen vorausgeschickt:

Die jetzt vorhandenen Bestände sind mit Ausnahme der vorläufig noch im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum Graz in Leihgabe verbliebenen Herbarien und wenigen anderen Präparate (im ersten Kapitel der Festschrift näher erläutert) unverändert jene, die das Museum bis zum Jahre 1910 durch das Werk STROBL erhielt. Auch die Anordnung und Gliederung in den drei großen Sälen des Museums wurde nach der Totalrenovierung im Prinzip beibehalten. Die Begründung hierfür gab ich ebenfalls schon im ersten Abschnitt dieser Festschrift. Verluste sind mit unbedeutenden Ausnahmen nicht zu verzeichnen. Hinzugekommen sind die Coleopteren- und Lepidopteren-Sammlungen KIEFERS und die Dipteren-Kollektion PELLER. Die nachfolgenden Familien-, Arten- und Exemplarzahlen etc. sind ohne Ausnahme die sämtlicher Kollektionen, die P. GABRIEL STROBL zusammentrug, ordnete, publizierte und für die detaillierte handgeschriebene Kataloge existieren. Sie enthalten also nicht die beiden Sammlungen KIEFERS und die eine PELLERS. (Über letztere verweise ich auf die von mir erst unlängst publizierte detaillierte Übersicht: Literaturverzeichnis zum ersten Kapitel dieser Festschrift.)

Die folgenden Tabellen beinhalten auch all jene Arten und Exemplare, die in den Jahren nach der von P. STROBL gegebenen letzten Übersicht bis zu seiner Lähmung noch hinzugekommen waren. In den von mir in bisher fünf Teilen publizierten katalogartigen Sammlungsverzeichnissen der Dipteren berücksichtigte ich zuerst jene, über die bisher nichts oder nur wenig bekannt war und die weit mehr als lokale Bedeutung haben sowie vorrangig Typen- oder andere historische Exemplare enthalten. Die Publikation der Revisionsresultate der Dipteren-Haupt- und Nachtragssammlung wird daneben kontinuierlich fortgesetzt. — Das Verzeichnis der wächsernen pomologischen Sammlung nahm ich hier wegen der sonderbaren Originalität derselben und der Tatsache auf, daß sie das einzige Relikt jenes „Naturalienkabinetts“ geblieben ist, das durch den riesigen Stiftsbrand 1865 total vernichtet wurde.

* * *

Über Gründung und Entwicklung des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont ist alles Wesentliche in den vorangegangenen beiden Kapiteln dieser Festschrift gesagt. Die im folgenden beschriebene jetzige Gestaltung der Räumlichkeiten ist unter Wahrung der ebenfalls schon begründeten traditionellen Gliederung (mit Ausnahme einiger Veränderungen in der Schausammlung durch Veränderung der räumlichen Verteilung) diejenige nach einer vollständigen Renovierung aller Räume, Schränke und Vitrinen. Sie wurde in der Zeit von 17. Oktober 1973 bis Frühjahr 1974 vorgenommen. Das Museum wurde für diese Renovierung vollständig ausgeräumt. Sämtliche damit verbundenen Arbeiten und die Wiedereinrichtung wurden mit Ausnahme der Malerleistungen und der Reinigung (durch Hilfskräfte des stiftischen Waldamtes) von mir allein ohne jede Hilfskraft durchgeführt. Nur die Erneuerung der Beschilderung und Beschriftung harrt noch der Vollendung.

Aus den schon genannten besonderen Gründen unterblieb auch bei der Renovierung der Einbau von Heizung und elektrischem Licht, womit das Museum seine traditionelle äußere Gestaltung bewahrte, im Inneren aber nun mit jener Sauberkeit und schlichten Farbgebung versehen ist, die seinen Schauobjekten würdige Wirkung und vor allem den rein wissenschaftlichen Sammlungen Sicherheit bestmöglicher, beständiger Konservierung geben.

* * *

Der kurzen, nur einer groben Übersicht dienenden Beschreibung der drei Säle schicke ich voraus, daß alle Teile der diversen Schausammlungen selbstverständlich in sich geordnet und gegliedert sind. Es würde aber hier zu weit führen, das en detail mitzuteilen.

Der 27 m lange Gangsaal des Museums zeigt links an den Wänden europäische und exotische Großschmetterlinge, darüber prächtige Geweihe von Hirsch, Steinbock und Elch, zum Teil mit Schädel. Die linke Seite des Saales wird von fünf großen Vitrinen mit der wächsernen pomologischen Sammlung eingenommen. Ihnen schließen sich zwei große zweiteilige Schauschränke mit Fischpräparaten, diversen Früchten, Zapfen, Holzquerschnitten und Schwämmen an. Über der Tür zum Hauptsaal hängt der Panzer einer Riesenschildkröte. Rechts schließt der Saal mit zwei großen zweiteiligen Schauschränken ab, die Bryozoen, Korallen, Seesterne und andere Meerestiere enthalten, Krebse, Krabben, Tausendfüßler und große Weingeistpräparate mit den einzelnen Metamorphosestadien aus verschiedenen Ordnungen, auch solche mit tierischen Organen. Die rechte Seite des Saales wird weiterhin von zwei Schauschränken mit Muschel- und Schneckengehäusen eingenommen und von einem Schrank mit der Petrefaktenkollektion. Eine Gemse, Hühnerhabicht und Bussard, ein riesiges Krokodil, eine Elchschaufel, eine exotische Schildkröte, ein Elefantenschädel, Hörner des Nashorns, Gehörne von Wasserböcken etc., eine Hyäne, Robbe, Känguruh und Beutelmurmel sowie Schaukästen mit exotischen Heuschrecken und Ohr-

würmern sind weiterhin auf Boden, Schränke und Wände des Saales verteilt. Ein 10 m langer Wandschrank mit exotischen Säugetieren und zahlreichen Wein-geistpräparaten von Schlangen, Fischen, Fröschen etc. schließt den Saal zum Eingang hin rechtsseitig ab.

Der Hauptsaal (Ecksaal oder Südost-Pavillon) zeigt in den sechs großen Fensternischen eine komplette Käfer-Schausammlung, eine solche von Heuschrecken, Netzflüglern, europäischen und exotischen Wanzen und Hautflüglern sowie Skorpione, Spinnen, Kannenpflanzen, Borkenkäferfraßstücke und biologische Objekte von forstlichen Fichtenschädlingen. Die großen Wandschränke und freistehenden Vitrinen enthalten die Mineralien, Gesteine, Kristalle und diverse Skelette. Ein mehrteiliger Wandschrank zeigt eine Schausammlung von besonderen Gesteinen, von Farnen, Flechten, Algen und Pilzen, darauf in 38 Holzbänden das „Obersteirische Herbar“. In einem separaten Schrank befindet sich ein menschliches Skelett. 14 große, mehrteilige Schauschränke beinhalten Säugetiere und prächtige Vogelpräparate. Geweihe, Großpräparate von Raubvögeln, anderen Großvögeln und von Säugetieren befinden sich an den Wänden und auf den Schränken.

Der Hauptsaal beherbergt auch einen Teil der rein wissenschaftlichen Sammlungen, so in zwei Schränken getrennt, die exotischen Coleopteren und in 84 großformatigen Laden in der unteren Hälfte der Mineralienschränke die gesamte palaearktische Coleopteren-Sammlung. Ein weiterer Schrank enthält die vollständige Neuropteren-Kollektion sowie je einer die palaearktischen und exotischen Lepidopteren.

Im Südsaal finden sich an den Wänden die Schausammlungen von Hymenopteren, Dipteren, Zikaden und Heuschrecken, exotischen Libellen und exotischen Macrolepidopteren. Die großen Schaukästen des Saales beinhalten in Schrankwänden exotische und europäische Vögel, 515 verschiedene Alpenpflanzen, exotische Säugetiere, und Schlangen. Die Großvitrinen enthalten Löwen, Leopard, Antilopen und Schildhähne. Auf den Schränken stehen auch hier ebenfalls Großpräparate von Vögeln, von Pelikanen, Albatros, Geiern bis zu Flamingos und Schwarzem Schwan.

An rein wissenschaftlichen Sammlungen beinhaltet der Südsaal die Hymenopteren- und Hemipteren-Kollektion, den anderen Teil der palaearktischen und exotischen Lepidopteren, die Insekten-Dubletten KIEFERS, die Carabiden- und die von KIEFER stammende steirische Coleopteren-Kollektion.

Die wissenschaftlichen Kollektionen der Hymenopteren-„Nachträge“, die exotischen Hemipteren, Myriapoden, Isopteren, Acariden und Cicaden sind in separaten Schränken verwahrt. Über die Dipteren-Kollektion sind alle Details schon in der betreffenden Publikationsserie mitgeteilt.

Da die gegebene Beschreibung absolut nicht mehr beinhalten kann als einen ganz groben Überblick folgt in diesem Zusammenhang zur besseren Übersicht nochmals die Gesamtzahl der größeren Schau- und sonstigen Kollektionen des Museums (außer den rein wissenschaftlichen der Insekten):

	Verschiedene Formen (Arten und Varietäten)	Exemplare (Ex.) respektive Präparate (Pr.)
Obersteirisches Herbar	2 759	
Herbarium universale (noch in Graz)	21 416	
Italienisches Herbar (noch in Graz)	3 432	
Rezente Säugetiere (inclusive Geweihe, Gehörne, Skelette etc.)	94	
Ausgestorbene Säugetiere	6	
Vögel	über 500	mehr als 1100 Ex.
Reptilien	107	178 Pr.
Amphibien	21	48 Pr.
Fische	69	107 Pr.
Conchylien	2 484	9193 Ex.
Mineralien	564	
Gesteine	1 207	
Versteinerungen von Tieren	469	
Versteinerungen von Pflanzen	92	

* * *

Die wächserne pomologische Sammlung und vor allem die rein wissenschaftlichen entomologischen Kollektionen sind im Detail der folgenden Zusammenstellung zu entnehmen:

Verzeichnis

der in Wachs bossierten Stein- und Kernfrüchte

(Wächserne Obstsammlung von P. CONSTANTIN KELLER)

Den meisten der nachfolgend aufgeführten wächsernen Obstmodelle sind zwei, wenigen drei oder nur ein, handgeschriebene Etiketten beigegeben. In der Regel stammt ein Etikett von P. CONSTANTIN KELLER und ist in alter Orthographie geschrieben; das zweite Etikett hat P. GABRIEL STROBL hinzugefügt, offenbar weil die alten Etiketten brüchig und oft beschädigt waren. P. STROBL'S Etiketten unterscheiden sich von den alten im allgemeinen jedoch nur in der Schreibweise, während die Details identisch sind. Soweit vorhanden, ist in folgendem Verzeichnis die Beschriftung der alten Originaletiketten zitiert.

Mehrere Modelle sind ohne Etiketten. In diesem Zusammenhang ist eine aufgefundene stenographische Notiz von P. STROBL zu dieser Sammlung von Interesse:

„In dieser Sammlung wurden leider durch das Ein- und Auspacken bei der Überführung* die Etiketten vielfach verwechselt, die meisten sogar ganz von den dazugehörigen Früchten getrennt, so daß alles durcheinander kam. Äpfel sind 164 vorhanden; bei 68 lagen Etiketten, bei 96 aber keine; manche Äpfel hatten Birneneiketten und umgekehrt. Birnen sind 60 vorhanden, nur 15 Etiketten. Ich versuchte nach den dürftigen Angaben der Etiketten die Sorten zu ordnen; manches wird wohl unrichtig sein. Die übrigen 21 Früchte sind Feigen (3), Erdbeere (1), Paradiesapfel (1), Limone 1, Quitten (2), Eierpflaume (1), Apricosen (2), Pfirsiche (4), Reinclaudes (6).“

Bei der von mir im November 1971 geleiteten Rückführung dieser pomologischen Sammlung von Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz nach Admont fanden sich noch fünf separate Originaletiketten mit folgender Beschriftung:

Der Wildling von Moffr.**

Der graue . . .*** von Baron MASKON

Der böhmische Jungfrauenapfel von MOFOW

Nro 488. Die Reinette von BRODA. von H. EUFINGER in Admont. unächt.

Nro 754. Foxley Rußian Apple

* Hier dürfte die Überführung der Sammlung von Gröbming, dem Wohnsitz P. CONSTANTIN KELLERS, in das Stift Admont gemeint sein.

** Fast unleserlich.

*** Unleserlich.

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Nro 254. Die Forellenreinette	I	1	1	1
Französische Goldreinette. (la reinette d'orée)	I	1	2	1
Nro 42. Lange, rothgestreifte, grüne Reinette	I	1	3	1
Gelbe Herbstreinette von H. P. LUDWIG	I	1	4	1
Nro 580. Die Cavillartige Reinette mit sehr vielen aufgesprungenem Roste. Vom Jahre 833	I	2	1	1
Nro 261. Rothgraue Kelchreinette	I	2	2	1
MASKONS gelbe, harte Glasreinette	I	2	3	1
Die französische graue Reinette	I	2	4	1
Nro 209. Neujorkner Goldreinette von 833	I	3	1	1
Nro 555. Die große englische Reinette	I	3	2	1
458. Lothringer Reinette von Canada	I	3	3	1
143. Englische Granat-Reinette. Vom Jahre 1833	I	3	4	3
Wahre weiße Herbst-reinette. Von HAMERLITZ	I	4	1	1
Grüne Lothringer Reinette	I	4	2	1
Reinette von Orleans von MAYER	I	4	3	1
Große englische Reinette	I	4	4	1
Nro 180. Holländische Gold-reinette	I	5	1	2
Goldgelbe Sommerreinette mit rothem langen Stiel	I	5	2	1
Die frühe gelbe Gewürz-Reinette von H. v. MAYER	I	5	3	1
Nro 591. VAN MONS Goldreinette	I	5	4	1
Triumphreinette	I	6	1	1
Die Honigreinette von H. v. MAYER	I	6	2	1
Der gestreifte Kümel-rambour, von Kāmern	I	6	3	1
Der saure Winter-rambour aus eigenem Garten	I	6	4	1
Kleiner guter gestreifter Erdbeerapfel von Wildbach. Von MAYER.				
Nro 493	I	7	1	1
Kleiner von innen und außen rother Erdbeerapfel	I	7	2	2
Nro 567. Der Schleswiger Erdbeerapfel	I	7	3	2
Der englische Prahlrambour aus eigenem Garten Nro 172	I	7	4	1
Nr. 633. Der gestreifte Muskaten-Calville. Sehr schön groß und gut, vom Jahre 833	I	8	1	1
Weißer Winter-Calville. 1833	I	8	2	1
Rother Winter-Calville vom EDER in Winkel (oder) Rothling Nb auf Moschbeer gebelzt. Von Nro 483, 484 und 485	I	8	3	2
Der Lothringer Rambour von JAGER in Leoben	I	8	4	1
Der weiße Stern-Calville von Kāmern	I	9	1	1
Nro 162. Der Gewürz Calville	I	9	2	1
Gewürz Calville. Der gelbe Pariser Streifling von Kāmern	I	9	3	1
Rheinischer gestreifter Winter-Rambour von EDER in Winkel (oder) der hintere Thauapfel. Von Nro 483	I	9	4	1
Nro 569. Wahrer weißer Sommer-Calville. Zeitigt Ende August. — Der wahre weiße Sommercalville von H. v. MAYER	I	10	1	2
Gestreifter Sommer Muskaten Calville oder Gestreifter Sommer Karling von LANZBAUER HANSL	I	10	2	1
Nro 646 und 647. Der gestreifte Herbst-Calville (oder) Herrenapfel von hiesigen LEDEBER	I	10	3	2
Nro 423. Der pohnische gestreifte Herrenapfel	I	10	4	2
Nro 644 und 645. Der schöne Herbststreifling aus uns. Garten	II	1	1	2
Nro 8. Der glänzende blutrothe Streifling von Kāmern	II	1	2	1
Nro 312, 338 u. 538. Der gestreifte gelbe Herbst Calville vom Schulmeister in Irdning. Jahr 834	II	1	3	1
Der rothe Herbst-Calville	II	1	4	1
Nro 241. Der rothe 3 Jahre lang dauernde Streifling	II	2	1	1
Nro 299. Gelber lang und rein geflamter Streifling	II	2	2	1
Der ächte rothe Winter-Calville (oder) Muskobiter von Gösting	II	2	3	1
MEISSNERS leberrother Herbst-Calville	II	2	4	1

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Nro 66. Gestreifter Blut-apfel. Vom Jahre 1833	II	3	1	1
Safran — oder gestreifter Zirchner Apfel	II	3	2	1
Nro 1. Der rothe Herbst-Calville von Admont. Rother Herbst Calville von H. v. PLICKER	II	3	3	2
Der Rothling von LEDERER in Preg. Der rothe Sommer Calville	II	3	4	1
Der rothe birnförmige Taubenapfel. Vom Klauswirth PHILIPP LACKNER. Jahr 834, zeitigt Ende Aug.	II	4	1	1
Der große gestreifte Taubenapfel von BREITLER	II	4	2	1
Der gestreifte Somer-Taubenapfel von H. v. MAYER	II	4	3	1
Der Harpfling vom GÖSSENBERGER und SIMETER . . . der gestreifte Taubenapfel	II	4	4	1
Der kleine gelbe Kirsch-apfel	II	5	1	1
Der Mathäus Apfel vom HUBER in St. Martin	II	5	2	1
D. Rother Somer agl. Ein Rosenapfel von der Sch. . . zu Pruggern	II	5	3	1
Der Fürstenapfel	II	5	4	1
Der gestreifte Süßling vom GÖSSENBERGER in Aich mit dem Zeichen  . Ganz wie der fränkische Nonnenapfel bandförmig gestreift, zeitigt im Oktob. und hält sich bis Jänner. Wuchs am Baume — der Pflinderling	II	6	1	1
Der gestreifte Sönnbrunnerapfel vom KREITNER in . . .	II	6	2	1
Nro 127. Der braune Mathapfel	II	6	3	1
Eydolken-Apfel	II	6	4	1
Der fränkische Nonnenapfel v. H. v. MAYER	II	7	1	1
Nro 451. Der Eminente von DIEL 833. — Nro 451. Der Eminente von DIEL vom Jahre 841	II	7	2	2
Der große gestreifte pohlische Weinapfel von Marburg o. Weinling	II	7	3	1
Nro 103. Großer gestreifter Kastanienapfel	II	7	4	1
Nro 424. Königsapfel von Jersey	II	8	1	1
Der große edle Princessin-Apfel	II	8	2	1
Nro 21. Aechter gelber Stettiner	II	8	3	1
Nro 353. Pohlischer süßer Papierapfel	II	8	4	1
Der große edle Prinzessin Apfel. 157	II	9	1	1
Nro D. Der weiße Gulderling von Göß. Vielleicht Palasapfel	II	9	2	1
Der rothe Gulderling	II	9	3	1
Nro 177. Spanischer gestreifter Gulderling	II	9	4	1
Die gelbe Walze von JAGERWIRTH zu Leoben	II	10	1	1
D. Der Wachsapfel von Köln oder der Weißling. Von Nro 469, 474 und 475	II	10	2	3
Der Krautapfel von Traxl in Kaysersberg	II	10	3	2
Nro 324. Schöner Marienapfel	II	10	4	1
Nro 136. Der Gräfensteiner vom Jahr 833 wurde zu Gstatt im nähmlichen Jahre goldgelb, und stark gestreift	III	1	1	1
Der englische Kantapfel reift im halben Aug. und hält sich nur 8 Tage	III	1	2	1
Großer Kantapfel	III	1	3	1
D. Großer Schnutzbolch oder Bolchapfel, Aus-rig. Gart.	III	1	4	1
Nro Der hochaussetzende Lederapfel. Reifet um die Hälfte Sept.	III	2	1	1
Nro 117. SCHARLANOWSKY NELOY	III	2	2	1
Nro 572 und 67. Großer englischer Winterquittenapfel vom SCHWÖDLINGER	III	2	3	2
Der kleine Striemaapel	III	2	4	1
Der süße Borstorfer von Gaißhorn	III	3	1	1
Der kleine Winterborstorfer	III	3	2	2
Hoher Borstorfer	III	3	3	1
Nro 419, und 607. Der hohe Borstorfer vom EGGMAYR Jahr 834	III	3	4	1
Nro 302. Neuer Ribbstons Pepping Jahr 834. — Neuer Ribbstons Pepping von 833	III	4	1	2

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Grumkower Wachspepping von 833	III	4	2	2
Nro 427. Grauer flandrischer Pepping	III	4	3	1
Der grüne Maschanzker. . . . Der grüne Borstorfer	III	4	4	2
Marmelac Pepping	III	5	1	1
Rosenpepping	III	5	2	2
Der italienische Rosmarinapfel v. Klagenfurt	III	5	3	1
Der deutsche Rosmarin- o. der rheinische Bohnapfel von Baron MASKON	III	5	4	1
Französischer edler Prinzessinapfel	III	6	1	1
Nro 2. Der stark gestreifte sehr fruchtbahre Strichapfel von Kamern	III	6	2	1
Der grüne rothgestreifte Brabanter- o. Paßamaner	III	6	3	1
Der Kornapfel mit dem Fleischstiele von WARFNER	III	6	4	1
Die große rothe Schafsnase von H. BRÄUNER in der Fuchslucken	III	7	1	1
D. Die gelbe Schafsnase. Von Gstatt	III	7	2	1
Nro 321. MEISSNERS leberrother Himbeerapfel	III	7	3	2
D. Großer rother Sommer Himbeerapfel von Köhln o. Pflinderling. Von Nro 466 und 479	III	7	4	1
Sommer Taffetapfel von HERITSCH	III	8	1	1
Der französische Taffet-apfel, von Admont	III	8	2	2
Nro 206. Der Tulpencardinal	III	8	3	1
Der fleckichte Butter oder Barthelmä Apfel von TRAXEL in Kaysersberg	III	8	4	1
Weißer Sommer Gewürz Apfel	III	9	1	1
Rother königlicher Kurzstiel	III	9	2	1
Nro 236. Der Mostapfel, Jahr 1834	III	9	3	1
Der grüne Kayserapfel	III	9	4	2
Sogenannter Zigeunerapfel von Hofergarten zu Gröbming	III	10	1	1
Der schwarze Zigeuner-apfel, auch Mohrenkopf von JAGER in Leoben. — Der schwarze Zigeuner oder schwarze Borstorfer	III	10	2	2
Nro 373. Die punktierte Herbst Rousselet	IV*	4	1	1
Die königliche späte Rousselette	IV	4	2	2
Nro 190. Die Rousselet von Rheims	IV	4	3	2
Nro 220. Die doppelte Muskateller Birn, auch Russelet von Rheims vom Jahr 841	IV	4	4	1
Nro 417. DIEL's Butterbirne	IV	5	1	1
Die große weiße Herbstbutterbirne	IV	5	2	1
Die frühe gelbe Herbstbutterbirn vom hohen Aste des GLASERER im Jahre 828 Nro muß erst gegolzt werden	IV	5	3	1
Die frühe gelbe Herbst Butterbirn vom PACHAUER. Noch nicht aufgespreizt	IV	5	4	1
Die Champagner Weinbirne von H. v. MAYER	IV	6	1	1
Die edle Mostbirne vom alten HACKL. Die Schampagner Birne	IV	6	2	1
Die frühe rothgraue Herbstbutterbirn vom hohen Aste des GLASERER im Jahr 829	IV	6	3	1
Große graue Herbstbutterbirne von Nagerlhof. Von Nro 416	IV	6	4	1
Merlet's frühe Hermanns Birne. MAYER	IV	7	1	1
Die grüne Winter Hermannsbirne	IV	7	2	1
Die gelbe langstielichte Zapfen oder Herrnbirne	IV	7	3	2
Die Forellenbirne von Nagerlhof	IV	7	4	2
Die Lothringer Dechantsbirne, v. H. v. MAYER	IV	8	1	1
Vom hiesigen Postknecht seiner Heimath unter dem Nahmen Schüßl Birn, von Schönbrun	IV	8	2	1
Calebasse musque. Die graue Flaschenbirn. Von PAUL ADLER. D. 1.22	IV	8	3	1

* Die ersten Reihen in dieser Vitrine beinhalten nicht etikettierte Wachs-Früchte.

Etikettenbeschriftung	Vitrine	Reihe	Fach	Anzahl der Exemplare
Die kleine gelbe Strauß-Muskateller Birne	IV	8	4	1
Aechte Feigenbirne	IV	9	1	1
Nro 238. Die ächte Feigenbirne	IV	9	2	1
Die graue Honigbirne im Obstgarten	IV	9	3	1
Die englische Wintergoldparmanä. Nro 432	IV	9	4	1
Die Gestreifte Schweitzer Bergamotte	IV	10	1	1
Die weiße Herbstbergamotte vom GLASERER in Gröbming	IV	10	2	1
Die Schweitzerhose von Nagerlhofe	IV	10	3	1
Die grüne Sommermagdalene o. Die Weitzbirnen	IV	10	4	1
Grünfleckichte Frauenbirn von Gstatt 503	V	1	1	1
Der Frauenschenkel	V	1	2	1
Nro 207. Gelbe langstielichte Alantbirne an der Blanken	V	1	3	1
Nro 57. Die große langstielichte Zapfenbirn	V	1	4	1
Die rothe Hotteltasche Gössenberg in Aich	V	2	1	1
Die gelbe Hotteltasche vom ASINGER	V	2	2	1
Die Beurra Beauchamp von Assach und Haus, eine ganz dem Lederapfel ähnliche Birne	V	2	3	1
Salzburger Birne	V	2	4	5
Die edle Lederbirne oder Weberbirne von H. HAMERLITZ von Eingang rechts 6te Abtheilung, 1der Stamm	V	3	1	2
Nro 7. Große Sommer-Apothekerbirn, auch Flaschenbirn genaüt vom Jahre 833	V	3	2	1
Die frühe gelbe Apotheker Birne von Marburg. Le bon Chrétien D'Automne	V	3	3	1
Die Navelle Calebasse von PAUL ADLER	V	3	4	1
Die köstliche königliche Winter Ambrette	V	4	1	1
Die runde Pomeranzenbirne	V	4	2	2
Nro 291. Die gestreifte Pomeranzenbirne vom Jahre 823 (1829), diese wurde aber im Jahre 830 so merklich schöner und größer (um vieles größer und sehr schön) daß sie gar nicht zu kennen war	V	4	3	2
Die Sparerbirn. L'Espargne. Nro Die Patatschen von der Schulmeisterin	V	5	1	2
ZINKS rothe Jungfraubirne oder die lakierte schöne Frau. Eine rothe Syrenen Birne	V	5	2	1
Wein Eierpflaume o. Marunke	V	5	3	1
Die rothe Damaszener Pflaume vom Kloster	V	5	4	2
Die große weiße Damaszener v. SCHACHARER	V	6	1	1
Nro 136. Die weiße Jungfernpflaume	V	6	2	1
Grüne Weinpflaume = Reine-claude, <i>Prunus insititia</i> L. var.	V	6	3	1
Die blaue Schweitzerpflaume	V	6	4	1
Roter glatter Pfirsich, <i>Persica vulg.</i> v. <i>laevis</i>	V	7	1	1
Roter, glatter Pfirsich, <i>Persica laevis</i>	V	7	2	1
Grüner, glatter Pfirsich, <i>Prunus persica</i> var. <i>laevis</i>	V	7	3	1
Grüner, glatter Pfirsich, <i>Prunus persica</i> var. <i>laevis</i>	V	7	4	1
Feige	V	8	1	1
Feige	V	8	2	1
Feige, <i>Ficus carica</i> L.	V	8	3	1
Ein Apfel Quitten von der oberen HUTTERER SÜFERL	V	8	4	2
Apricose, <i>Prunus armeniaca</i> L.	V	9	1	1
Apricose, <i>Prunus armeniaca</i> L.	V	9	2	1
Gestreifter Winter-Paradiesapfel. Nro 171. Gestreifter Winter Paradiesapfel. Vom Jahre 1833	V	9	3	1
Kleiner gestreifter Topfmelon mit weißem Fleische von MAYER	V	9	4	1
Limone, Citrone, <i>Citrus limonum</i> L.	V	10	1	1
Erdbeere, var. Pröpstling	V	10	2	1

Insekten-Kollektionen P. GABRIEL STROBLs

Übersicht der Familien, Arten, Varietäten und Läden in der Anordnung der einzelnen Sammlungen

(Sämtliche Namen und Bezeichnungen in P. STROBLs Originalschreibweise, Arten- und Varietätenzahlen entsprechend seinen Katalogen und Publikationen)

I. Diptera

1. Übersicht der gesamten Kollektion mit Ausnahme der Schausammlung

Familien und Laden (S. = Hauptsammlung, N. = Nachtrag)	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Admonter Arten	und Varietäten	„Exotische“ Arten	und Varietäten
A. Brachycera, Kurzhörner								
1. Stratiomyidae, Waffenfiegen. S. I, II; N. I	115	12	39	6	32	3	26	
2. Xylophagidae, Holzfliegen. S. II	5		4		3		1	
3. Tabanidae, Bremsen. S. II, III; N. II	76	11	34	6	26	6	31	
4. Nemestrinidae. S. IV; N. II	8							
5. Bombyliidae, Schweb- oder Hummelfliegen. S. IV, V; N. III, IV	147	6	24		14		42	
6. Acroceridae. S. V, N. IV	10		1					
7. Empidae, Tanzfliegen. S. VI–VIII; N. IV bis VIII	482	73	294	39	279	36	22	
8. Midasidae							1	
9. Asilidae, Raubfliegen. S. IX–XI; N. IX	228	16	52	3	40	3	35	
10. Scenopinidae, Fensterfliegen. S. XI; N. X	5	3	2	2	2	2	2 (– 1)*	
11. Therevidae, Stiletfliegen. S. XI, XII; N. X	32	3	9		7		5	
12. Leptidae, Schnepfenfliegen. S. XII; N. X	48	10	26	9	25	7	7	
13. Dolichopidae, Langbeinfliegen. S. XII–XV; N. XI–XIII	336	12	178	5	149	4	30	
14. Platypezidae, Breitfußfliegen. S. XV; N. X	19		15		15			
15. Lonchopteridae, Lanzenflügler. S. XV; N. X	11	1	9	1	8	1		
16. Pipunculidae, Augenfliegen. S. XV; N. X	40	3	28	3	26	2	1	
17. Syrphidae, Schwebfliegen. S. XV–XXIII; N. XIII, 14, XV–XVI	402	113	262	69	253	62	63 (– 4)*	
18. Conopidae, Dickkopffliegen. S. XXIII, XXIV; N. XVI	49	4	22		15		4	
19. Oestridae, Dasselfliegen. S. XXIV	13		3		3			
20. Muscidae, Gemeinfliegen (Muscidae caly- pterae). S. XXIV–XXXII, 33–39; N. XVI bis XXIII	1068	169	701	93	585	87	110 (– 13)*	6
21. Muscidae acalyptrae (Flügel ohne deutliche Schüppchen). S. 39–54; N. I–IX	1175	162	739	99	680	96	122 (– 13)*	
22. Phoridae, Randnervfliegen. S. 54, 55; N. 1 ad 55	70	24	51	11	51	11	1 (– 1)*	
B. Nemocera, Langhörner, Mücken								
23. Bibionidae, Fliegenmücken. S. 55; N. 1*	44	8	26	5	26	5	11 (– 1)*	1
24. Simuliidae, Kriebelmücken. S. 56; N. 1*	10	2	7	1	7		4 (– 1)*	
25. Cecidomyiidae, Gallenmücken. S. 56; N. 2*	95		41		39			
26. Mycetophilidae, Pilzmücken. S. 56–59; N. 3*–5*	392	50	325	37	318	37	4 (– 1)*	
27. Rhyphidae, Pfiemenmücken. S. 60; N. 6*	4	1	4	1	4	1	2 (– 1)*	
28. Tipulidae, Schnaken. S. 60–73; N. 6*–9*	290	30	207	10	197	9	11 (– 1)*	
29. Chironomidae, Zuckfußmücken. S. 74–77; N. 8*	202	23	139	6	139	6	22 (– 6)*	
30. Culicidae, Gelsen, Stechmücken. S. 77; N. 8*	21		13		12		4 (– 1)*	
31. Psychodidae, Schmetterlingsmücken. S. 78; N. 8*	14	1	12		12		3	
32. Dixidae, Gabelmücken. S. 78	4	4	4	4	4	4		
33. Blepharoceridae. S. 78	4		4		4		1	
34. Orphnephilidae. S. 78	2	2	2	2	2	2		
C. Pupipara								
35. Hippoboscidae, Lausfliegen. S. 78	11	1	6		5		1	
36–37. Nycteribia, Fledermausfliegen und Pulicidae, Flöhe	8							
Summa°	5440	744	3283	412	2982	384	566 (– 44)*	7

2. Übersicht der Schausammlung europäischer Dipteren

Familien und Laden (Sch. = Schaulade)	Arten	Exemplare
1. Stratiomyidae, Waffnenfliegen. Sch. I	9	41
2. Tabanidae, Bremsen. Sch. I	12	35
3. Bombyliidae, Schweb- oder Hummelfliegen. Sch. I	22	61
4. Asilidae, Raubfliegen. Sch. I	22	72
5. Therevidae, Stiletfliegen. Sch. I	3	9
6. Leptidae, Schnepfenfliegen. Sch. I	10	29
7. Empidae, Tanzfliegen. Sch. II	9	50
8. Dolichopidae, Langbeinfliegen. Sch. II	8	81
9. Syrphidae, Schwebfliegen. Sch. II	75	298
10. Conopidae, Dickkopffliegen. Sch. II	6	22
11. Oestridae, Dasselfliegen. Sch. III	4	10
12. Muscidae calypterae:		
A. Tachinidae. Sch. III	33	131
B. Muscinae. Sch. III	12	51
C. Anthomyiinae. Sch. III	13	197
13. Muscidae acalypterae. Sch. III	45	536
14. Phoridae, Randnervfliegen. Sch. III	2	24
15. Bibionidae, Fliegenmücken. Sch. IV	4	32
16. Simuliidae, Kriebelmücken. Sch. IV	1	6
17. Cecidomyiidae, Gallenmücken. Sch. IV	1	8
18. Mycetophilidae, Pilzmücken. Sch. IV	15	335
19. Chironomidae, Zuckfußmücken. Sch. IV	7	80
20. Culicidae, Gelsen, Stechmücken. Sch. IV	3	18
21. Dixidae, Gabelmücken. Sch. IV	1	8
22. Rhyphidae, Pfriemenmücken. Sch. IV	1	5
23. Psychodidae, Schmetterlingsmücken. Sch. IV	2	11
24. Hippoboscidae, Lausfliegen. Sch. IV	5	19
25. Tipulidae, Schnaken. Sch. IV	35	105
Summa	360	2274



* — bedeutet, daß die Art auch in Europa vorkommt.

° In P. STROBL'S Hauptkatalog findet sich abweichend von den hier angegebenen Zahlen auf Seite 741 unter dem „29. 4. 1910“ als letzte handschriftliche Bestandsangabe über die Dipteren-Kollektion „5436 palaearktische Arten, 744 Varietäten; 472 rein exotische Arten und 7 Varietäten = zusammen 6659 verschiedene Formen in 45530 Exemplaren (ohne die Schausammlung)“. — Die Differenz von 4 bei den „europäischen Arten“ liegt bei den „Xylophagidae“, wo P. STROBL versehentlich nur eine gezählt hat.

II. Hymenoptera

Familien und Laden (N. = Nachtragslade)	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Auch aus Admont vorhandene Arten	und Varietäten	Exotische Arten	und Varietäten	Exemplare
1. Tenthredinidae, Blatt- und Holzwespen. Nr. 1–4 und 34–36 N.	508	87	248	33	235	30	17		2874
2. Chrysididae, Goldwespen. Nr. 4, 5 und 36, 37 N.	77	20	8	3	6	3	11	4	487
3. Vespidae, Faltenwespen. Nr. 5, 6 und 37, 38 N.	75	34	35	7	30	6	123	6	1178
4. Crabronidae, Grabwespen. Nr. 6–10 und 39 N.	274	255	85	62	67	53	130		2716
5. Pompilidae, Wegwespen. Nr. 10, 11 und 39 N.	66	36	24	2	16	1	71		642
6.–8. Sapygid., Scoliad., Dolchwespen und Mutillidae, Spinnenameisen. Nr. 11, 12 und 40 N.	60	31	10	3	7	2	80		497
9. Formicidae, Ameisen. Nr. 12, 13 und 40 N.	87	19	41		31		88	7	1526
10. Anthophila, Bienen. Nr. 14–23 und 41 N.	652	141	194	36	138	28	171	4	6450
11. Ichneumonidae, Schlupfwespen:									
a) Ichneum. und genuinae. Nr. 23–25 und 42 N.	305	168	187	123	157	109	1		1434
b) Cryptidae. Nr. 26, 27 und 43, 44 N.	409	173	238	143	204	138	6		1834
c) Pimplariae, Nr. 27–29 und 44–46 N.	193	92	130	81	108	74	9		1091
d) Tryphonidae. Nr. 29–31 und 46–48 N.	424	233	315	198	193	189			1880
e) Ophionidae. Nr. 31–33 und 48, 49 N.	427	128	285	73	247	61	5		1987
f) Plectiscidae. Nr. 33 und 50 N.	104	28	78	24	74	24			357
Gesamtzahl der echten Schlupfwespen	1862	822	1233	642	983	595	21*)		8583
12. Evaniidae, Hungerwespen. 52 N.	15	1	3		2		7		88
13. Braconidae, Weichschlupfwespen. 52–58 N.	416	114	182	39	166	35	9		2046
14. Cynipidae, Gallwespen. 59 N.	95	8	26	3	22	3			355
15. Chalcididae und Proctotrupid., Zwerg- schlupfwespen. 60–62 N.	441	57	145	19	130	18	3		2396
Summa	4628	1625	2234	849	1833	775	731	21	29838

*) Die 21 exotischen Ichneumonidae stecken in der 51. Nachtragslade.

III. Lepidoptera

Familien	Palaearktische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Auch aus Admont vorhandene Arten	und Varietäten	Palaearktische Raupe	Palaearktische Puppen und Gespinste	Exotische Arten	und Varietäten
1. Rhopalocera, Tagsschmetterlinge	383	253	141	37	99	6	150	67	2707	201
2. Sphingidae, Abendschmetterling, Schwärmer (inclus. Zygaenidae)	151	77	41	13	26	3	90	29	151	3
3. Bombyces, Spinner	300	74	131	10	46	1	364	192	295	5
4. Noctuae, Eulen	716	143	298	29	94	5	545	23	165	5
5. Geometrae, Spinner	614	179	290	58	118	15	375	14	71	1
6. Pyralididae, Zünsler	357	23	138	10	57	2	20	2		
7. Tortricidae, Wickler	403	43	199	20	57	2	17	7		
8. Tineidae, Motten	837	19	437	12	76	2	16	214		
9. Pterophoridae und Alucitidae, Feder- motten	66		33		16			3		
Summa°	3827	811	1708	189	589	39	1577	551	3389	215

IV. „Neuroptera“ sensu STROBL

Familien und Laden (Von P. STROBL geordnet nach BRAUER)	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Admonter Arten	Exotische Arten
I. Trichoptera = Phryganidae, Wassermotten oder Frühlings- fliegen. 5., 6. und 8. Lade	157	1	100 (- 8)	1	85	2
II. Mecoptera = Panorpidae, Skorpionsfliegen. 5. und 8.	8	1	5	1	4	2
III. Myrmeleontidae, Ameisenlöwen. (Schausammlung)	18	1	3		1	23
IV. Hemerobidae, Florfliegen. 6., 7.	40	2	29	1	23	
V. Coniopterygidae, Staubflügler. 6.	5		3		3	
VI. Sialidae, Schlamm- und Kamelhalsfliegen. 6.	9		7		5	
VII. Mantispidae, Flor-Heuschrecken. 7.	2		1			1
VIII. Odonata, Libellen oder Wasserjungfern. 1-4. und 7.	62		38		31	119 + 5 Var.
IX. Ephemeridae, Eintagsfliegen. 5. und 8.	29		18		14	
X. Corrodentia = Psocidae, Holz- und Bücherläuse. 5. und 8.	27		22		21	
XI. Termitidae, Termiten oder weiße Ameisen	2					5
XII. Perlidae, Uferfliegen. 5. und 8.	57		43		40	
Summa°	416	5	261	3	227	152 + 5 Var.

° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLs vom „20. 10. 1910“, die identisch ist mit einer eben-
solchen vom „24. 4. 1910“, betrug die Gesamtzahl der Exemplare 2509. [Obwohl deutlich „20. 10. 1910“ geschrie-
ben steht, dürfte „Oktober“ wahrscheinlich ein Schreibfehler sein, da P. STROBL zu diesem Zeitpunkt schon ge-
lähmt war und sich sonst kein einziger Hinweis findet, daß er nach dem 7. September 1910 noch jemals in seiner
Sammlung gearbeitet hat.]

V. Orthoptera

Familien	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Admonter Arten	und Varietäten	Exotische Arten	und Varietäten
1. Locustidae, Laub- oder langhörnige Heuschrecken	64	3	21	2	14	2	213	
2. Phasmodea, Gespenst-, Schreit- oder Stabheuschrecken	2						78	1
3. Mantodea, Fangheuschr. oder Gottesanbeterinnen	7	1	1				93	4
4. Acridioidea, Schnarr-, Wanderheuschr., kurzhörnige Heuschr.	79	7	22	2	20	2	255	3
5. Grillodea, Grillen	19		2		2		12	
6. Blattodea, Schaben	14	2	4	1	3		93	
7. Forficulidae, Ohrwürmer	12	1	3		3		26	
8. Physopoda, Blasenfüßer	10		4		4			
9. Thysanur. u. Lepismat., Spring- u. Borsten- schwänze	27		5		5			
Summa°°	234	14	62	5	51	4	770	8

°° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLs vom „24. 4. 1910“ betrug die Gesamtzahl der
Exemplare 3123.



° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLs in seinem Hauptkatalog vom „23. 4. 1910“ betrug
die Gesamtzahl der Exemplare 32978.

VI. Coleoptera

Familien und Laden (H. = Hauptsammlung, N. = Nachtrags- sammlung, Sch. = Schausammlung)	Palaeark- tische Arten	und Varietäten	Admonter Arten	und Varietäten	Oberstei- rische Arten	und Varietäten	Unterstei- rische Arten	und Varietäten	Exotische Arten	und Varietäten
1. Cicindelidae, Sandläufer. H. 1, N. 1, Sch. 1	40	53	5	3					296	34
2. Carabidae, Laufkäfer. H. 2–12, N. 2–9, Sch. 1	1664	647	190	45	23	8	59	4	1117	32
3. Dytiscidae, Schwimmkäfer. H. 12–14, N. 10, Sch. 1	230	38	39	8			15		159	6
4. Gyrinidae, Dreh- oder Taumelkäfer. H. 14, N. 10	24	2	1	1			1		79	2
5. Hydrophilidae, Kolben-Wasserkäfer. H. 14, 15, N. 11, Sch. 1	208	49	33	8	3		11		135	1
6. Staphylinidae, Kurzflügler. H. 15–20, N. 11	1251	90	372	25	14		63	5	292	2
7. Pselaphidae, Tasterkäferchen. H. 21, N. 12	180	7	18	2	3		8		19	
8. Clavigeridae, Keulenkäfer. H. 21	6						1			
9. Paussidae. N. 12	2								3	
10. Scydmaenidae. H. 21, N. 12	107	9	9		2		3		5	
11. Silphidae, Aaskäfer. H. 21, 22, N. 12, Sch. 1	203	27	31	1			8	1	41	1
12.–14. Anisotom., Clambid. und Sphaerius. H. 22, 23	71	4	17		1		5		6	
15. Trichopterygidae, Haarflügler. H. 23	42		6		1		2		1	
16. Scaphidiidae, Nachenkäfer. H. 23	8		2				2		13	
17. Histeridae, Stutzkäfer. H. 23, 24, N. 12	166	8	10		6		14		166	
18. Phalacridae, Kahlschaben. H. 24, N. 12	30	6	5				5		13	
19. Nitidulidae, Glanzkäfer. H. 24, 25, N. 13	171	25	59	7	2	1	23	1	172	8
20. Trogositidae, Getreidenager. H. 25, N. 13	12	1	4				1		40	8
21. Colydiidae, Walzenholzkäfer. H. 25, N. 13	47	3	4		1		8		38	
22. Rhysodidae. H. 25	3								3	
23. Cucujidae, Flachrindenkäfer. H. 25, 26, N. 13	60	5	4		1		5	1	49	
24. Cryptophagidae, Verborgennager. H. 26	106	7	23	1	3		4	2	21	
25. Lathridiidae, Mulmkäfer. H. 26	85	13	16	1			8		19	1
26. Mycetophagidae, Pilzfresser. H. 26, 27, N. 13	18	14	5	1			8	1	17	
27. Thorictidae. H. 27	9									
28. Dermestidae, Speckkäfer. H. 27, N. 13	78	20	9	5			5		31	1
29. Byrrhidae, Pillenkäfer. H. 27, N. 14	55	15	17	6			6		18	
30. Georyssidae, Erdgräber. H. 27	6	1							1	
31. Parnidae, Hacken- oder Klauenkäfer. H. 27, N. 14	38	1	6				4		23	
32. Heteroceridae, Maulwurfkäfer. H. 28	25	2					3		7	
33. Lucanidae, Hirschkäfer. H. 28, 29, N. 14–16, Sch. 2, 3	12	8	4	2			1		254	3
34. Lamellicornia = Scarabaeidae, Blatt- hornkäfer. H. 29–42, N. 16–28, Sch. 3–9	767	256	49	32	4		39	2	2539	174
35. Buprestidae, Prachtkäfer. H. 42–46, N. 29–31, Sch. 10 u. 11	235	51	11		5		24		584	36
36. Eucnemidae (inclus. Troschid. und Monommatid.). H. 46, N. 31	19	2							22	1

VII. Rhynchota

Familien	Europäische Arten	und Varietäten	Steirische Arten	und Varietäten	Admonter Arten	und Varietäten	Exotische Arten	und Varietäten
A. Hemiptera, Wanzen:								
1. Pentatomidae, Schildwanzen	132	44	54	12	24	4	346	36
2. Coreidae, Randwanzen	52	8	16	2	8	1	127	3
3. Berytidae, Stelzenwanzen	13	2	5		2			
4. Lygaeidae, Langwanzen	156	22	45	2	26	2	68	2
5. Tingitidae, Buckel- oder Kielwanzen	56	8	23	1	12	1	1	
6., 7. Hebridae und Phymatidae	5		1				1	
8. Aradidae, Rindenwanzen	12	1	6		3		12	
9. Capsidae, Blind- oder Weichwanzen	242	60	116	29	85	23	5	
10. Anthororidae, Blumenwanzen	30	5	12	2	8	2	1	
11. Saldidae, Uferwanzen	17	3	9	2	8	2	9	
12. Reduviidae, Raubwanzen	42	5	13	2	7	1	117	2
13. Hydrometridae, Wasserläufer	14	2	9		6		8	
14. – 17. Cryptocerata, Wasserwanzen	44	4	5	1	4	1	50	1
B. Homoptera, Gleichflügler, Cicaden oder Zirpen:								
18. Fulgoridae (incl. Flatid. und Ricaniid.), Leuchteicaden	111	16	39	4	26	4	53	2
19. Cicadidae, Singcicaden	12	3	2		1		84	3
20. Cercopidae, Schaumcicaden	17	19	10	16	10	15	70	1
21. Membracidae, Buckelcicaden	2	1	2		1		40	
22. Jassidae, Kleincicaden	227	31	104	9	91	9	56	1
C. 23. Psyllidae, Blattflöhe	65	2	31		28			
D. 24., 25. Aphidae und Coccidae, Blatt- und Schild- läuse: Ungefähr 40 Arten in 315 Ex., aber meist noch unbestimmt	40							
E–F. Mallophaga, Pelzläuse und Pediculina, Läuse: 16 Ex., noch unbestimmt								
Summe° (exclus. E–F)	1289	236	502	82	350	65	1048	51

° Nach der letzten handschriftlichen Eintragung P. STROBLS vom „24. 4. 1910“ betrug die Gesamtzahl der Exemplare 13110.

* * *

Gesamtübersicht der Insekten-Kollektion P. STROBLS

	Anzahl der „Formen“ nach P. STROBL	Exemplare
Diptera (ohne Schausammlung)	6663	45530
Diptera (Schausammlung)	*	2274
Hymenoptera	7005	29838
Lepidoptera	8242	32978
Neuroptera	578	2509
Orthoptera	1026	3123
Coleoptera	30742	122703
Rhynchota	2624	13110
Summa	56880	252065

* Die in der Schausammlung vertretenen Arten und Varietäten sind in der Hauptkollektion ebenso enthalten.